

Produktbildung

Der neue auf dem NKF basierende Haushalt ist produktorientiert zu gliedern. Die landesweit einheitliche **Mindestgliederung** von **17 benannten Produktbereichen** ist gesetzlich vorgegeben:

- 01 Innere Verwaltung
- 02 Sicherheit und Ordnung
- 03 Schulträgeraufgaben
- 04 Kultur und Wissenschaft
- 05 Soziale Leistungen
- 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 07 Gesundheitsdienste
- 08 Sportförderung
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
- 10 Bauen und Wohnen
- 11 Ver- und Entsorgung
- 12 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV
- 13 Natur- und Landschaftspflege
- 14 Umweltschutz
- 15 Wirtschaft und Tourismus
- 16 Allgemeine Finanzwirtschaft
- 17 Stiftungen

Unterhalb der Produktbereiche ist eine Untergliederung in Produktgruppen und Produkten vorgesehen. Dabei soll für Münster die **Produktgruppenebene** die maßgebliche **Steuerungsgröße** sein. Daher werden die Teilfinanz- und -ergebnispläne auf Produktgruppenebene abgebildet. Um die Verantwortlichkeiten klar zu regeln, sollen Produktgruppen bzw. müssen Produkte so gebildet werden, dass sie einzelnen Ämtern eindeutig zuzuordnen sind. Die Verantwortung für Produkte wird dabei nicht unterhalb der Amtsleitung angesiedelt.

Ressourcen

Für die Umstellung des NKF wird insgesamt ein zusätzlichen Personalbedarf von 11,9 Stellen erwartet. Im Einzelnen sind dieses 4 ½ Stellen für die Abteilung 20.1 (Finanzservice), drei Stellen für

die Einführung von SAP PSCD, 1,4 Stellen bei der Stadtkasse, zwei Stellen zur Unterstützung der Arbeiten der citeq sowie eine Stelle zur Betreuung des NRW- Netzwerkes^{2005/2006}.

Die Finanzierung des NKF- Umstellungsprozesses erfolgt aus den veranschlagten Mitteln des Etatentwurfes. Dieser sieht für Personalausgaben Doppischer Kommunalhaushalt (0300.416.0000.2) für die Jahre 2005 bis 2007 jeweils 400.000 € und 300.000 € für das Jahr 2008 vor. Für Sachausgaben Doppischer Kommunalhaushalt (0300.650.0200.7) sind im Etatentwurf für die Jahre 2005 bis 2007 jeweils 800.000 € und 400.000 € für das Jahr 2008 veranschlagt. Die Finanzierung der Stelle für die Betreuung des NRW- Netzwerkes^{2005/2006} erfolgt aus Landeszuweisungen. Die Ansätze der Personalausgaben Doppischer Kommunalhaushalt erhöhen sich daher in den Jahren 2005 und 2006 noch jeweils um 100.000 €.

Da der Einführungsprozess des NKF eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen erfordert, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend erfasst und aufgelistet werden können, kann es zu Abweichungen der geplanten Einführungskosten und des Einführungsaufwandes kommen.

Organisation der Finanzbuchhaltung

Bisher erfolgt die Buchung der Einnahmen und Ausgaben in die Haushaltsüberwachung dezentral in den Ämtern, die Zahlungsabwicklung wird zentral von der Stadtkasse als Abteilung im Amt für Finanzen und Beteiligungen wahrgenommen. Nach dem Austesten der zentralen Buchführung in einem Pilotprojekt wird es für das NKF als sinnvoll erachtet (Verwaltungsvorstand- Beschluss vom 30.11.2004), die Finanzbuchhaltung mit den Teilbereichen Geschäftsbuchführung und Zahlungsabwicklung grundsätzlich zentral zu organisieren, so wie es auch in privatwirtschaftlichen Unternehmen üblich ist. Gegebenenfalls werden Außenstellen in den Stadthäusern I, II und III eingerichtet, um den Zeitaufwand für den körperlichen Beleg austausch zu verringern.